

Teams stehen vor neuen Herausforderungen

BEZIRKSLIGA MÄNNER I Strecken der Auf- und Absteiger haben ihre Tücken – Derby zum Start in die neue Saison

VON JOCHEN SCHRIEVERS

OSTFRIESLAND – Die Boßel-Bezirksliga der Männer verspricht auch in dieser Saison spannende Kämpfe um die Positionen. Starke Aufsteiger und ambitionierte Absteiger sorgen für frischen Schwung. Vor allem die Mannschaften, die mit dem Sprung oder der Rückkehr in die Landesliga liebäugeln, sind vom ersten Spieltag an gefordert.

Diesen Plan verfolgen sicherlich die beiden Teams, die aus der höchsten Spielklasse abgestiegen sind. Sowohl Leerhufe als auch Utharp-Schweindorf haben im vergangenen Jahr das Experiment gewagt und eine zweite 16er-Mannschaft in der Regionalliga an den Start gebracht. Das bietet zwar große Chancen, Sportler an das Niveau auf Verbandsebene heranzuführen und so für den Einsatz in der ersten Mannschaft fit zu machen, birgt aber auch Gefahren. Denn in der Folge kann es zu personellen Engpässen und somit zu vermeidbaren Niederlagen kommen. Beide Vereine halten auch weiter an diesem Konzept fest. Ob es sich auszahlt und die Rückkehr in die Landesliga gelingt, ist völlig offen.

Für die beiden Aufsteiger aus Wiesede und Spekendorf wird es erst einmal darum gehen, die Punkte für den Klas-



Die Boßler aus Uttel (Arno Thiele beim Wurf) müssen am ersten Spieltag beim alten Rivalen in Ardorf antreten. Hier hoffen sie auf die ersten Auswärtspunkte der Saison.

BILD: JOACHIM ALBERS

senerhalt zu sammeln. Dabei können sich beide Teams auf ihre Heimstärke verlassen. Wiesede ist in der vergangenen Saison auf eigener Bahn ohne Punktverlust geblieben, Spekendorf leistete sich nur einen Ausrutscher. Auf diesen beiden Strecken werden es auch die etablierten Mannschaften schwer haben, an Punkte zu kommen. Auch Upschört ist zuhause eine Bank. Lediglich gegen den Meister aus Stededorf gab „Freya“ einen Punkt ab. Zwei Unentschieden stehen für Willmsfeld auf der Heimstrecke zu Buche, Ardorf gab drei Zähler ab.

Der Schlüssel zu einer guten Platzierung sind also Auswärtserfolge. Nur wer es schafft, auf fremder Strecke zu punkten, kann sich den entscheidenden Vorteil verschaffen. Auf einen Auswärtssieg spekulieren gleich am ersten Spieltag die Werfer aus Uttel. Sie treten zum ewigen Derby in Ardorf an. Dort ist es zwar nicht einfach, an Punkte zu kommen, aber die Utteler kennen die Strecke inzwischen gut genug, um überraschen zu können.

Komplettiert wird die Bezirksliga durch Ludwigsdorf und Ostermoordorf. Beide Vereine haben eine eher durchwachsene Saison hinter sich und müssen aufpassen, dass sie nicht schon früh im Abstiegskampf stecken bleiben.

Boßler sind künftig Dauergäste im Kreisverband Norden

BEZIRKSKLASSE MÄNNER I Gleich sechs der zehn Vereine kommen in der aktuellen Spielzeit aus dem KV IX

VON JOCHEN SCHRIEVERS

OSTFRIESLAND – Die Werfer der Bezirksklasse der Männer I brauchen künftig vor allem eines: einen guten Straßenplan der Gegend rund um Norden. Denn mit Berumbur, Großheide, Münkeboe-Moorhusen, Norddeich, Noord Nor-

den und Upgant/Schott kommen gleich sechs der zehn Mannschaften aus dem Kreisverband IX. Holtgast, Middels, Schirumer-Leegmoor II und Wiesederfehn komplettieren diese Staffel.

Ob die örtliche Dominanz auch sportlich zu Erfolgen führt, bezweifeln jedoch viele.

Sowohl die Mannschaften aus Middels, Leegmoor als auch die recht junge Truppe aus Wiesederfehn werden als Kandidaten auf die vorderen Plätze gehandelt.

Den Absteigern aus der Bezirksliga trauen hingegen nur wenige den direkten Wiederaufstieg zu. Münkeboe-Moor-

husen holte zwar auswärts drei Punkte, kam dafür aber auf eigener Strecke nicht über zwei Siege hinaus. Upgant/Schott verbuchte sieben Zähler auf eigener Bahn, blieb aber in der Fremde ohne Erfolgserlebnis.

Gespannt wird die Konkurrenz die ersten Auftritte der

Holtgaster verfolgen. Nach dem Abstieg 2019 schafften sie den direkten Wiederaufstieg. Nun muss sich zeigen, ob der Ausflug in die Regionalliga nur ein Betriebsunfall war, oder ob die Boßler aus dem Kreisverband Esens leistungsmäßig zwischen den Staffeln liegen.

Die Middelser sind seit Jahren nah dran am Aufstieg, hatten aber bislang keine großen Ambitionen, den Sprung in die Bezirksliga zu wagen. Dennoch sind sie gerade zu Beginn der Saison nicht nur auf eigener Strecke für alle gegnerischen Teams ein echter Prüfstein.

Regionalligen schrumpfen zusammen

BOßELN 32 Mannschaften gehen künftig in vier Staffeln auf Punktejagd

VON JOCHEN SCHRIEVERS

OSTFRIESLAND – Die Boßel-Regionalligen sind als kreisübergreifende Staffeln ins Leben gerufen worden, um 16er-Mannschaften eine sportliche Heimat zu bieten, die diese auf Kreisebene nicht mehr geboten bekommen haben, oder die nicht in den drei höchsten Klassen werfen wollten. Der große Zuspruch in den ersten Jahren hat selbst die Verantwortlichen überrascht. Später wurden die Regionalligen organisatorisch aus der Verantwortung der Kreise genommen und dem Landesverband unterstellt. Im kommenden Jahr werden 32 Teams auf Punktejagd gehen, das sind zwei weniger als noch in der Saison zuvor. Dennoch haben sich die Regionalligen unterhalb der Bezirksklasse als Erfolgsmodell im ostfriesischen Boßelsport etabliert.

Regionalliga, Staffel I

Diese Staffel bleibt mit zehn Mannschaften voll besetzt. Immerhin geht es für die beiden Bestplatzierten am Ende der Saison um den Sprung in die Bezirksklasse. Den haben die Blersumer nur knapp verpasst. Punktgleich mit dem Zweiten mussten sie sich mit Rang drei zufrieden geben. Sie werden ab Sonntag einen neuen Anlauf starten. Mit Mamburg und Tannenhausen trifft Blersum auf zwei Absteiger, die in der Bezirksklasse nicht mithalten konnten. Daher wachsen die Hoffnungen, nun doch den erhofften Aufstieg perfekt machen zu können. Mit Buttforde rückt eine Mannschaft aus der Staffel II auf, die die Konkurrenz auf jeden Fall auf dem Zettel haben sollte. Gerade einmal vier Punkte gab die Mannschaft von „Freesland“ in der vergangenen Spielzeit ab.

Regionalliga, Staffel II

Acht Teams werfen in dieser Klasse ihren Meister sowie die Absteiger aus. Klare Favoriten sind dabei nur schwer auszumachen. Die Absteiger aus Eversmeer und Blomberg dürften auf die vorderen Plätze schießen. Auch der Vorjahresdritte aus Victorbur orientiert sich eher nach oben. Für Dunum-Brill ist das erste Ziel sicherlich, einen stabilere Leistung abzurufen als vor der Sommerpause. Nur knapp retteten sich die Dunumer vor dem Abstieg. Genau wie Horsten waren sie vor allem auswärts schwach. Auf fremder Strecke holten sie keinen Punkt.

Regionalliga, Staffel III

Auf nur sieben Mannschaften ist die dritte Staffel zusammengeschrunpft. Der Meister

von „Ostfreesland“ Reepsholt hat seine zweite 16er-Mannschaft abgemeldet. Auch Westerraccum meldete aus personellen Gründen sein Regionalliga-Team ab.

Regionalliga, Staffel IV

In dieser Klasse treffen die zweiten Mannschaften aus Leerhufe, Rahe, Stedesdorf und U tarp-Schweindorf vor allem auf Gegner, die einfach nur als 16er-Mannschaft boßeln wollen. Große Ambitionen hegt kaum jemand. Inzwischen sind auch die letzten Meinungsverschiedenheiten zwischen den Vereinen und dem Landesverband ausgeräumt, sodass der Spielplan kurzfristig auf sieben Mannschaften aufgestockt wurde. Ob es in der kommenden Saison jedoch noch ausreichend Mannschaften geben wird, oder ob auf drei Staffeln reduziert wird, ist noch offen.

Neulinge können oben mitmischen

BEZIRKSLIGA FRAUEN I Auf- und Absteiger verfügen über reichlich individuelle Qualität

VON JOCHEN SCHRIEVERS

OSTFRIESLAND – Wenn es eine Spielklasse gibt, in der es sehr schwer sein wird, Ergebnisse im Vorfeld zu tippen, ist es die Bezirksklasse der Frauen I. Die Leistungsdichte ist hoch, schon in den vergangenen Jahren gab es einige Überraschungen.

Mit Ostermarsch und vor allem Müggenkrug kommen nun zwei Mannschaften aus der Landesliga hinzu, denen durchaus zuzutrauen ist, oben mitzuwerfen. Doch auch aus der Bezirksklasse rücken zwei starke Vereine nach.

Blomberg ist ohne Punktverlust auf eigener Strecke aufgestiegen und hat auswärts auch nur drei Niederlagen hinnehmen müssen. Auch wenn die Blombergerinnen von einem Spitzenplatz erst einmal nichts wissen wollen, ist mit ihnen in der kommenden Saison in der Bezirksliga auf jeden Fall zu rechnen.

Der zweite Aufsteiger kommt aus Leerhufe. Nachdem am Ende der Spielzeit 2018/19 noch zwei Zähler gefehlt haben, hat es nun mit dem Sprung in die höhere Klasse geklappt. Und die Leerhaferinnen werden alles daran setzen, den Klassenerhalt so schnell es geht abzusi-



Auch wenn die Blombergerinnen ihren Fokus auf den Klassenerhalt in der Bezirksliga legen, ist ihnen durchaus ein Platz in der oberen Tabellenhälfte zuzutrauen.

BILD: JOACHIM ALBERS

chern. Aber nicht nur die Neulinge gehen mit mehr oder weniger großen Zielen in die Saison. Schaffen es die Böslerinnen aus Wieseder-

fehn, ihre personellen Engpässe einzudämmen, gehören auch sie zum Kreis der Aufstiegsaspiranten.

Doch auch die übrigen

Teams, die in der Vorsaison im Mittelfeld gelandet sind, haben immer wieder bewiesen, dass sie eigentlich jeden schlagen können. So trennten

den Tabellendritten aus Wiesederfehn und den Achten aus Bensorsiel in der Abschlusstabelle nur wenige Punkte.

Viele Begegnungen auf Augenhöhe

BEZIRKSKLASSE FRAUEN I Knappe Ergebnisse und spannende Partien

VON JOCHEN SCHRIEVERS

OSTFRIESLAND – Boßeln können sie alle in der Bezirksklasse der Frauen I. Über einen Platz unter den besten Drei oder den gerade noch geschafften Klassenerhalt entscheiden immer wieder nur Kleinigkeiten. Der wichtigste Faktor ist hierbei aber wohl die Konstanz.

Die Mannschaft, die es schafft, Woche für Woche ihre Leistung abzurufen und nicht allzu große Schwankungen an den Tag legt, wird am Ende auch vorne mitwerfen. Genau hieran sind in der vergangenen Saison die Werferinnen aus Etzel gescheitert. Das junge Team überzeugte regelmäßig mit deutlichen Siegen, leistete sich aber auch zu viele Ausrutscher. Mit einer Saison mehr Erfahrung sollten diese Patzer nun seltener werden. Damit gehört Etzel zu den Anwärtern auf die Spitzenplätze. Auch Uтары-Schweindorf darf sich berechnete Hoffnungen machen. In der Vorsaison musste sich das Team mehrfach knapp geschlagen geben. Mit dem nötigen Glück hätten die Partien auch anders ausgehen können. Dann wäre der Aufstieg schon in diesem Sommer möglich gewesen.



Natja Oltmanns-Pelat kann sich mit Middles auf interessante Duelle freuen.

BILD: JOACHIM ALBERS

Wie eng es in der Staffel zugeht, verrät ein Blick auf die Abschlusstabelle. Zwischen Uтары-Schweindorf und dem Achten aus Spekendorf lagen nur fünf Zähler. Kein Team ist auswärts komplett leer ausgegangen. Und nur der Meister aus Blomberg schaffte es, alle Heimwettkämpfe zu gewinnen.

Die Aufsteiger aus Dietrichsfeld und Mamburg sind also gut beraten, von Beginn an hochkonzentriert zu Werke zu gehen. Denn vermeidbare Punktverluste an den ersten Spieltagen können am Ende böse Folgen haben. Ähnlich sieht die Lage bei den Absteigern aus der Bezirksliga aus. **Nehmen Uttel oder Theener die Aufgaben auf die leichte Schulter, können sie schnell in den Tabellenkeller abrutschen. Uttel muss vor allem mit der Gummikugel sicherer werden.**

Insgesamt dürfen sich die Boßlerinnen auf eine packende Saison freuen. Die Mischung aus jungen Teams mit großen Talenten und Mannschaften mit erfahrenen Kräften in ihren Reihen sorgt für Abwechslung und sicherlich auch in der kommenden Saison für etliche überraschende Ergebnisse.